

Betreuungskräfte versuchen Wohnungsverlust eines TIs abzuwenden

Eingereicht von redaktion am 18. Jul 2016 - 10:55 Uhr

Durch eine erneute Phase an Strahlenattacken drohen einem Mindener ein empfindlicher Verlust. Er könnte aus seiner Wohnung herausfliegen.

Minden. Die elektronischen Attacken auf den Mindener Heiko (*Detlef Müller*) werden seit gut 1 Woche fortgesetzt. Durch das Erzeugen von Schreikrisen sind zwei Nachbarn verständlicherweise sehr aufgebracht. Sie ertragen die Ruhestörung nicht, vor allem in der Nacht.

"Die Psychiatrieverbrecher sind völlig hemmungs- und skrupellos in ihren lebensschädigenden Versuchen." meint Heiko verzweifelt. Die Verluste durch deren Experimente summieren sich auf. "Aber wenn man meint, mehr kann ein Mensch nicht mehr verlieren, dann kennt man die Psychiatrie schlecht."

Der Horror wird fortgesetzt!

Die Straftaten gegen den Mindener könnten nach 30 Jahren einen weiteren Höhepunkt erreichen. Durch fortgesetzte Anwendung von Mind Control als Impuls- und Waffe werden seit gut einer Woche wieder "Schrei-raus"-Phasen erzwungen.

Seine Nachbarn sind *total* genervt. Sie sind offenbar bereit, rechtliche Schritte gegen den Geschädigten einzuleiten. Ein Verlust seiner Wohnung könnte bevorzustehen.

Seit über 30 Jahren Folter erlebt Heiko psychiatrische Experimente, die jeder rechtlichen Basis entbehren. Und nur weil er verlangt habe, dass vorhandene [heilwirksame Therapien](#) eingesetzt werden, vermutet Heiko als Anlass. "Dadurch wird man bei einigen Psychiatern offenbar als eine Art uneinsichtigen Feind angesehen!"

Lichtblicke

Aber gibt es nicht nur Schattenseiten. Heiko hat zuverlässige Unterstützung durch eine Betreuungskraft für das Alltagsleben. "Sie ist menschlich und fachlich *total* prima." sagt er. Sie ist über seine Situation als Targeted Individual informiert.

Glücklicherweise ist ihre Urlaubsvertretung genauso verständnisvoll und hilfreich. Am Montagnachmittag hat es ein akutes Krisengespräch mit ihr gegeben. Für den Dienstag ist ein weiteres vereinbart.

Auch seine reguläre Betreuerin ist verständnisvoll. Sie hat in einem Telefonat vorgeschlagen, die Diagnose paranoide Schizophrenie überprüfen zu lassen. Die Diagnose war gestellt worden, als er in einer psychiatrischen Klinik ausführlich über Strahlenübergreifungen erzählt hatte.

Für Heiko (*Detlef Müller*) selbst ist wichtig, dass sie Zwangsbehandlungen in seinem Fall *ablehnt*. Damit dürfen behandelnde Psychiater keine Psychopharmaka verabreichen - auch nicht in Notfällen! Denn die können bei elektronischer Bewusstseinskontrolle ganz schnell eintreten.



Anmerkungen:
FOTO: mcn